

# RS OGH 1967/1/19 5Ob357/66 (5Ob358/66), 8Ob134/71, 8Ob186/72, 7Ob102/74, 7Ob164/74, 1Ob593/76, 6Ob67

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 19.01.1967

## Norm

ABGB §1425 VIII

AußStrG §9 O

Geo §291 ff

Geo §307 Abs2

## Rechtssatz

Der Erlagsgegner ist zur Bekämpfung des Annahmebeschlusses im Erlagsverfahren nicht legitimiert. Hingegen steht ihm der Rechtsmittelweg offen, wenn die Ausfolgung des erlegten Betrages zu Unrecht angeordnet wird.

## Entscheidungstexte

- 5 Ob 357/66  
Entscheidungstext OGH 19.01.1967 5 Ob 357/66  
EvBl 1967/284 S 400 = SZ 40/8
- 8 Ob 134/71  
Entscheidungstext OGH 02.06.1971 8 Ob 134/71  
nur: Der Erlagsgegner ist zur Bekämpfung des Annahmebeschlusses im Erlagsverfahren nicht legitimiert. (T1)  
Beisatz hier: Gerichtliche Verwaltung von zum Gerichtserlag nicht geeigneten Gegenständen. (T2) = NZ 1972,205
- 8 Ob 186/72  
Entscheidungstext OGH 10.10.1972 8 Ob 186/72  
nur T1; SZ 45/107 = ZVR 1973/201,273
- 7 Ob 102/74  
Entscheidungstext OGH 27.06.1974 7 Ob 102/74
- 7 Ob 164/74  
Entscheidungstext OGH 05.09.1974 7 Ob 164/74
- 1 Ob 593/76  
Entscheidungstext OGH 02.06.1976 1 Ob 593/76
- 6 Ob 675/76  
Entscheidungstext OGH 14.10.1976 6 Ob 675/76

nur T1

- 6 Ob 576/77

Entscheidungstext OGH 31.03.1977 6 Ob 576/77

nur T1

- 6 Ob 512/77

Entscheidungstext OGH 31.03.1977 6 Ob 512/77

- 5 Ob 604/77

Entscheidungstext OGH 07.06.1977 5 Ob 604/77

nur T1

- 6 Ob 671/77

Entscheidungstext OGH 27.07.1977 6 Ob 671/77

nur T1

- 7 Ob 646/79

Entscheidungstext OGH 21.06.1979 7 Ob 646/79

- 7 Ob 566/80

Entscheidungstext OGH 10.04.1980 7 Ob 566/80

nur T1

- 8 Ob 549/82

Entscheidungstext OGH 10.03.1983 8 Ob 549/82

Auch

- 4 Ob 507/88

Entscheidungstext OGH 23.02.1988 4 Ob 507/88

nur T1

- 3 Ob 25/88

Entscheidungstext OGH 23.03.1988 3 Ob 25/88

nur T1; Beisatz hier: Erlag nach § 307 Abs 1 EO. (T3)

- 7 Ob 606/88

Entscheidungstext OGH 14.07.1988 7 Ob 606/88

nur T1; Beisatz: Durch den Beschluß über die Genehmigung der Hinterlegung wird die materiellrechtliche Stellung des Erlagsgegners nicht beeinträchtigt. Dies trifft auch auf eine Hinterlegung eines Strafgerichtes nach § 1425 ABGB zu. (T4)

- 7 Ob 610/89

Entscheidungstext OGH 15.06.1989 7 Ob 610/89

- 9 ObA 152/90

Entscheidungstext OGH 11.07.1990 9 ObA 152/90

- 5 Ob 32/00t

Entscheidungstext OGH 14.03.2000 5 Ob 32/00t

Vgl aber; Beisatz: Ist für die Freigabe des Erlages das Einverständnis mehrerer Erlagsgegner beizubringen oder durch eine gerichtliche Entscheidung zu substituieren, dann wird die materielle Rechtsstellung jedes einzelnen Erlagsgegners durch die Einbeziehung anderer in den Kreis der Erlagsgegner berührt. Folgerichtig muss er - dem Wesen der Rechtsmittellegitimation entsprechend - die gerichtliche Annahme eines Erlags bekämpfen können, die mehreren Personen das Recht der Einflussnahme auf die Durchsetzung seines Ausfolgungsanspruches zugesteht. (T5) Beisatz: Da bei der Entscheidung über die Annahme eines gerichtlichen Erlags nur zu prüfen ist, ob ein an sich tauglicher Hinterlegungsgrund vorliegt, beschränkt sich diese Anfechtungsbefugnis allerdings darauf, die Unschlüssigkeit der Behauptung eines mit dem eigenen Ausfolgungsanspruch konkurrierenden Rechts geltend zu machen. Ob dieses Recht tatsächlich besteht, kann im Erlagsverfahren nicht geklärt werden. (T6); Veröff: SZ 73/48

- 4 Ob 206/11i

Entscheidungstext OGH 20.12.2011 4 Ob 206/11i

Auch; Beisatz: Der erkennende Senat hält daran fest, dass der Erlagsgegner nur dann zur Bekämpfung des den Erlag annehmenden Beschlusses befugt ist, wenn er dadurch in seiner materiellen Rechtsstellung beeinträchtigt

wird und daher (auch) materiell beschwert ist. Da ein Erlag ohne zureichenden Erlagsgrund den Schuldner nicht befreit, liegt eine solche Beeinträchtigung beim Erlag zugunsten eines einzigen Erlagsgegners im Regelfall nicht vor. Der Erlagsgegner müsste daher konkret vorbringen, weshalb er durch die Annahme eines solchen Erlags ausnahmsweise doch beschwert ist. Soweit die Entscheidung 1 Ob 2/00a anders zu verstehen ist, wird sie nicht aufrechterhalten. (T7)

- 7 Ob 51/14x

Entscheidungstext OGH 22.04.2014 7 Ob 51/14x

Vgl auch; Beisatz: Der Erlagsgegner ist nur dann zur Bekämpfung des den Erlag annehmenden Beschlusses befugt, wenn er dadurch in seiner materiellen Rechtsstellung beeinträchtigt wird und daher auch materiell beschwert ist. Da ein Erlag ohne zureichenden Erlagsgrund den Schuldner nicht befreit, liegt eine solche Beeinträchtigung beim Erlag zu Gunsten nur eines einzigen Erlagsgegners im Regelfall nicht vor. Der Erlagsgegner müsste daher konkret vorbringen, weshalb er durch die Annahme eines solchen Erlags ausnahmsweise doch beschwert ist. (T8)

**European Case Law Identifier (ECLI)**

ECLI:AT:OGH0002:1967:RS0006723

**Im RIS seit**

15.06.1997

**Zuletzt aktualisiert am**

06.06.2014

**Quelle:** Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2025 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

[www.jusline.at](http://www.jusline.at)